

Jan Rüggeheimer

Poetik der markinischen Christologie

Eine kognitiv-narratologische Exegese



Die narrative Exegese ist ein wichtiges Paradigma der neueren Markusforschung. Ein Grundproblem der Forschung war es bisher aber, historisch-kritische Methoden und synchrone Ansätze in ein Gesamtsystem der Interpretation zu überführen. Die sogenannte »kognitive Wende« in der Narratologie weist über eine rein textimmanente Analyse hinaus. Sie macht es möglich, die vielfältigen Interaktionen zwischen Rezipient und Erzählung zu beschreiben. Jan Rüggeheimer stellt in seiner Studie eine entsprechende Methodik vor und zeichnet systematisch nach, welches kognitive Bild der Leser des Markusevangeliums im Lektüreprozess vom Protagonisten gewinnt und wie die einzelnen Figurenperspektiven seine Wahrnehmung der Hauptfigur beeinflussen. Die markinische Christologie erweist sich dabei im Kern als emergent. Die Identität Jesu erschließt sich erst vom Ende der Erzählung her und fußt auf dem textexternen Vorwissen – insbesondere den Bekenntnstraditionen – der intendierten Rezipienten.

Diese Arbeit wurde mit dem Armin Schmitt Preis 2017 und dem Manfred Lautenschlaeger Award for Theological Promise 2019 ausgezeichnet.

Jan Rüggeheimer Born 1981; studied Protestant Theology in Heidelberg, Oxford and Tübingen; 2011–16 research assistant in Tübingen; 2017 PhD; since 2017 project assistant at the Institute for New Testament Studies in Bern and since 2018 senior assistant for New Testament Studies at the Theological Seminary of the University of Zurich.
<https://orcid.org/0000-0003-3506-3207>

2017. XIII, 623 Seiten. WUNT II 458

ISBN 978-3-16-155750-7

fadengeheftete Broschur 139,00 €

ISBN 978-3-16-155789-7

eBook PDF 139,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/poetik-der-markinischen-christologie-9783161557507?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104